

Aufgabe 1: Multiple Choice

(30 Punkte)

Kreuzen Sie nur die **RICHTIGE** Aussage an.

1. Eine Ökonomie produziere einzig Brot und Wein. Folgende Preis- und Mengenangaben seien bekannt:

Jahr	Brot		Wein	
	Preis	Menge	Preis	Menge
2015	5	20	10	10
2016	6	22	11	9

Wie hoch sind das reale Wirtschaftswachstum und die Inflationsrate der Ökonomie im Jahr 2016?

richtig

reales Wachstum = 5%; Inflationsrate = 2.5%	<input type="checkbox"/>
reales Wachstum = 2.5%; Inflationsrate = 5%	<input type="checkbox"/>
reales Wachstum = 0%; Inflationsrate = 15%	<input type="checkbox"/>
reales Wachstum = 10%; Inflationsrate = 10%	<input type="checkbox"/>
reales Wachstum = 15%; Inflationsrate = 5%	<input type="checkbox"/>

2. Das Statistikamt von Helvetien publizierte für 2016 die folgenden Zahlen:

Ständige Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter	5'800'000
Nichterwerbspersonen	1'450'000
Erwerbstätige	4'139'000
Erwerbslose	211'000

Die Erwerbsquote in Helvetien im Jahr 2016 beträgt ...

richtig

100.0%	<input type="checkbox"/>
3.6%	<input type="checkbox"/>
4.9%	<input type="checkbox"/>
75.0%	<input type="checkbox"/>
71.4%	<input type="checkbox"/>

3. Gemäss dem in der Vorlesung behandelten neoklassischen Wachstumsmodell führt bei einer Ökonomie, welche sich im langfristigen steady state-Gleichgewicht befindet, eine Reduktion der Sparquote ceteris paribus zu ...

richtig

einer Erhöhung der Pro-Kopf-Nettoinvestitionen und einem positiven Wirtschaftswachstum bis das neue steady state-Gleichgewicht erreicht wird.	<input type="checkbox"/>
einer Erhöhung des Pro-Kopf-Konsums und einem positiven Wirtschaftswachstum bis das neue steady state-Gleichgewicht erreicht wird.	<input type="checkbox"/>
einer Erhöhung der Pro-Kopf-Abschreibungen und einem negativen Wirtschaftswachstum bis das neue steady state-Gleichgewicht erreicht wird.	<input type="checkbox"/>
einer Reduktion der Pro-Kopf-Nettoinvestitionen und einem negativen Wirtschaftswachstum bis das neue steady state-Gleichgewicht erreicht wird.	<input type="checkbox"/>
einer Reduktion des Pro-Kopf-Outputs bei gleichzeitig höheren Pro-Kopf-Bruttoinvestitionen.	<input type="checkbox"/>

4. Gemäss dem in der Vorlesung behandelten Arbeitsmarktmodell führt eine Kürzung des Arbeitslosengeldes im neuen Gleichgewicht ceteris paribus zu ...

richtig

tiefere Reallöhne und einer höheren natürlichen Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>
unveränderten Reallöhnen und einer tieferen natürlichen Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>
keiner Veränderung von Reallöhnen und natürlicher Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>
höhere Reallöhne und einer höheren natürlichen Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>
unveränderten Reallöhnen und einer höheren natürlichen Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>

5. Die gesamtwirtschaftliche Konsumfunktion einer geschlossenen Volkswirtschaft sei $C = 100 + 0.6(Y - T)$, die autonomen Investitionen betragen $I = 150$, die Staatsausgaben $G = 150$, die Steuern $T = 100$. Die autonome Nachfrage beträgt ...

richtig

400	<input type="checkbox"/>
340	<input type="checkbox"/>
160	<input type="checkbox"/>
150	<input type="checkbox"/>
100	<input type="checkbox"/>

6. Ein frischgebackener Student entscheidet, sich nur noch von Fastfood zu ernähren. Dem Studenten steht pro Woche ein Budget von 100 CHF zur Verfügung, welches er vollständig für den Konsum von Big Mac und Pommes verwendet. Folgende Preisinformationen für die Jahre 2015 und 2016 seien bekannt:

	Ausgabenanteil	Preis 2015	Preis 2016
Pommes	40%	4 CHF	4.5 CHF
Big Mac	60%	6 CHF	8 CHF

Die Lebenshaltungskosten des Studenten steigen von 2015 auf 2016 um ... richtig

25%	
22%	
28%	
33%	
20%	

7. Im Kapitalmarkt-Gleichgewicht der geschlossenen Volkswirtschaft entspricht das private Sparen immer ... richtig

dem öffentlichen Sparen.	
den Investitionen abzüglich des öffentlichen Sparens.	
den Investitionen.	
den Investitionen zuzüglich des öffentlichen Sparens.	
den Staatsausgaben.	

8. Die Notenbankgeldmenge entspricht theoretisch immer ... richtig

den Sparguthaben der privaten Haushalte.	
dem Bargeldumlauf beim Publikum.	
den Reserven der Geschäftsbanken bei der Zentralbank.	
dem Bargeldumlauf beim Publikum zuzüglich der Reserven der Geschäftsbanken bei der Zentralbank.	
den Sichteinlagen bei den Geschäftsbanken.	

9. Das reale Einkommen einer Ökonomie wächst langfristig mit 3%, die Geldmenge mit 5%, die Geldumlaufgeschwindigkeit sei als konstant angenommen. Wenn nun der Nominalzins langfristig 6% beträgt, dann beträgt der Realzins langfristig ungefähr ...

richtig

6%.	
5%.	
4%.	
3%.	
1%.	

10. Eine staatliche Arbeitslosenversicherung bewirkt ...

richtig.

eine Abschwächung von positiven und Verstärkung von negativen Nachfrageschocks.	
eine Verstärkung von positiven als auch negativen Nachfrageschocks.	
eine Abschwächung von positiven als auch negativen Nachfrageschocks.	
eine Verstärkung von positiven und eine Abschwächung von negativen Nachfrageschocks.	
weder eine Verstärkung noch eine Abschwächung von positiven oder negativen Nachfrageschocks.	

11. Eine expansive Geldpolitik bewirkt – ceteris paribus – folgende Wirkungskette (mit i dem Nominalzins, I den Investitionen, AD der aggregierten Nachfrage, Y der aggregierten Produktion und u der Arbeitslosenquote):

richtig

$i \uparrow, I \uparrow, AD \downarrow, Y \downarrow, u \uparrow$	
$i \uparrow, I \downarrow, AD \uparrow, Y \uparrow, u \downarrow$	
$i \downarrow, I \uparrow, AD \uparrow, Y \downarrow, u \uparrow$	
$i \downarrow, I \uparrow, AD \uparrow, Y \uparrow, u \downarrow$	
$i \downarrow, I \downarrow, AD \downarrow, Y \downarrow, u \uparrow$	

12. Die kurzfristige aggregierte Angebotskurve (SRAS) hat i.d.R. einen steigenden Verlauf. Welche der aufgeführten Erklärungen ist hierfür richtig?

richtig

Flexible Löhne	
Preisrigiditäten	
Zinssatzeffekt	
Einkommenseffekt	
Wechselkurseffekt	

13. Die aggregierte Nachfrage einer Volkswirtschaft sei

$$AD = C + I + G = 100 + 0.8(Y - T) + I + G$$

Bei einer Änderung der Investitionen um $\Delta I = 1$ Einheit steigt das gleichgewichtige Einkommen Y – ceteris paribus – um ...

richtig

0 Einheiten.	
1 Einheit.	
2 Einheiten.	
5 Einheiten.	
6 Einheiten.	

14. Der Crowding-out-Effekt bei einer Erhöhung der Staatsausgaben im AS-AD-Modell ...

richtig

lässt die privaten Investitionen ansteigen.	
lässt den privaten Konsum ansteigen.	
lässt das Preisniveau ansteigen.	
lässt die gesamtwirtschaftliche Produktion ansteigen.	
wird durch eine akkommodierende Geldpolitik abgeschwächt.	

15. Aufgrund einer Schuldenbremse ist das strukturelle Defizit des Staates ausgeglichen, das konjunkturelle Defizit ist aber negativ. Was kann daraus geschlossen werden?

richtig

Die aktuelle Arbeitslosigkeit entspricht der natürlichen Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>
Der aktuelle Produktionsoutput liegt über dem Potentialoutput.	<input type="checkbox"/>
Die aktuelle Arbeitslosigkeit liegt über der natürlichen Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>
Der aktuelle Produktionsoutput entspricht dem Potentialoutput.	<input type="checkbox"/>
Die aktuelle Arbeitslosigkeit liegt unter der natürlichen Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 2: Wachstum und Zuwanderung

(20 Punkte)

Die langfristige wirtschaftliche Entwicklung der Ökonomie Helvetica sei durch das in der Vorlesung behandelte neoklassische Wachstumsmodell beschrieben. Der Pro-Kopf-Produktionsoutput y_t in Abhängigkeit vom eingesetzten Pro-Kopf-Kapitalstock k_t sei

$$y_t = k_t^{2/3}$$

Die gesamtwirtschaftliche Sparquote betrage $s = 0.6$, die Abschreibungsrate $\delta = 0.3$.

- a) Der Pro-Kopf-Kapitalstock in der Periode t betrage $k_t = 1$. Berechnen Sie den Pro-Kopf-Kapitalstock und den Pro-Kopf-Produktionsoutput in der Periode $t + 1$ (jeweils auf eine Nachkommastelle genau). (4 Punkte)

.....

Pro-Kopf-Kapitalstock $k_{t+1} =$

.....

Pro-Kopf-Produktionsoutput $y_{t+1} =$

- b) Berechnen Sie den Pro-Kopf-Kapitalstock k^* und den Pro-Kopf-Produktionsoutput y^* im steady state-Gleichgewicht der helvetischen Ökonomie. (4 Punkte)

.....

Pro-Kopf-Kapitalstock $k^* =$

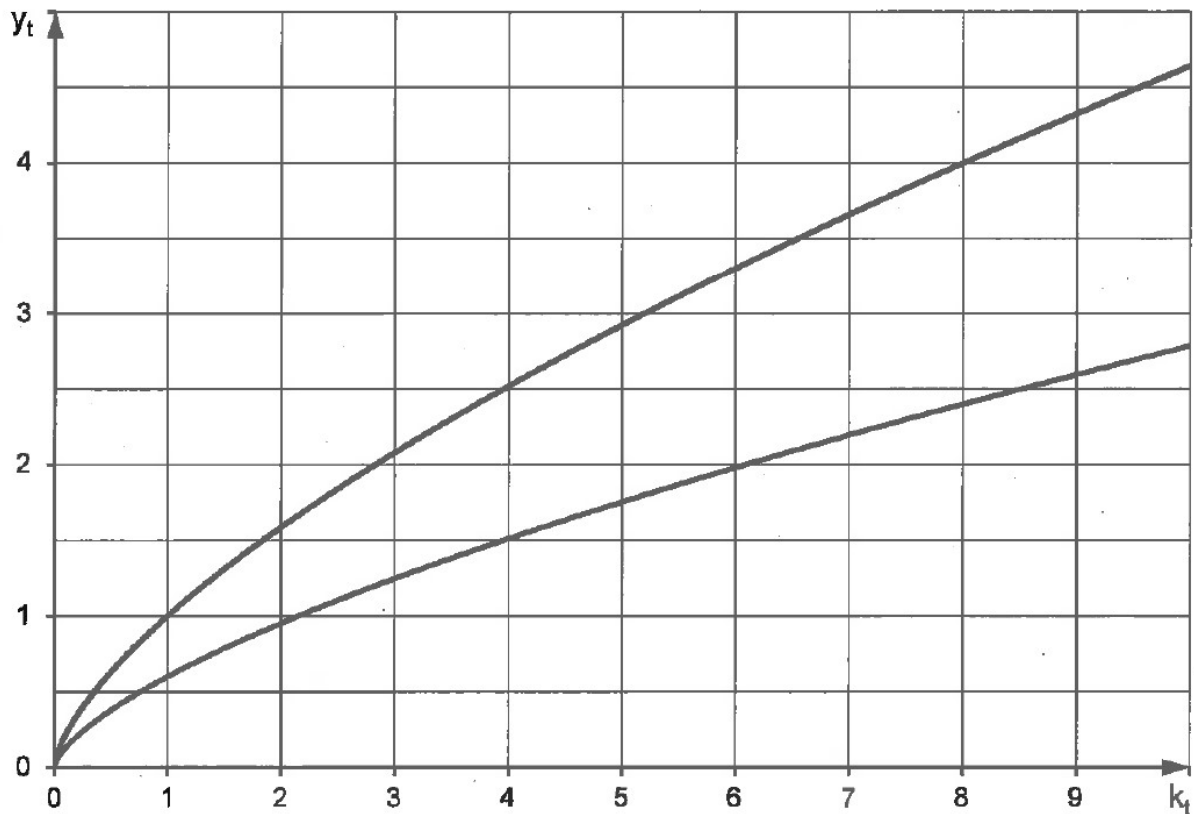
.....

Pro-Kopf-Produktionsoutput $y^* =$

Hinweis: Wenn Sie in Teilaufgabe b) den Pro-Kopf-Kapitalstock k^ im steady state-Gleichgewicht nicht berechnen konnten, gehen Sie nachfolgend von $k^* = 6$ aus.*

- c) Zeichnen Sie die Abschreibungen auf den Pro-Kopf-Kapitalstock und das steady state-Gleichgewicht in Diagramm 1 ein. Beschriften Sie die Funktionsgraphen und das Gleichgewicht entsprechend. (4 Punkte)

Diagramm 1



Die helvetische Ökonomie befinde sich im steady state-Gleichgewicht. Durch die Zuwanderung germanischer Nachbarvölker verdoppele sich nun plötzlich in einer beliebigen Periode $t = 0$ das aggregierte Arbeitsangebot L (labor force) in Helvetica.

- d) Bestimmen Sie den Pro-Kopf-Kapitalstock am Ende der Periode 0. (4 Punkte)

.....

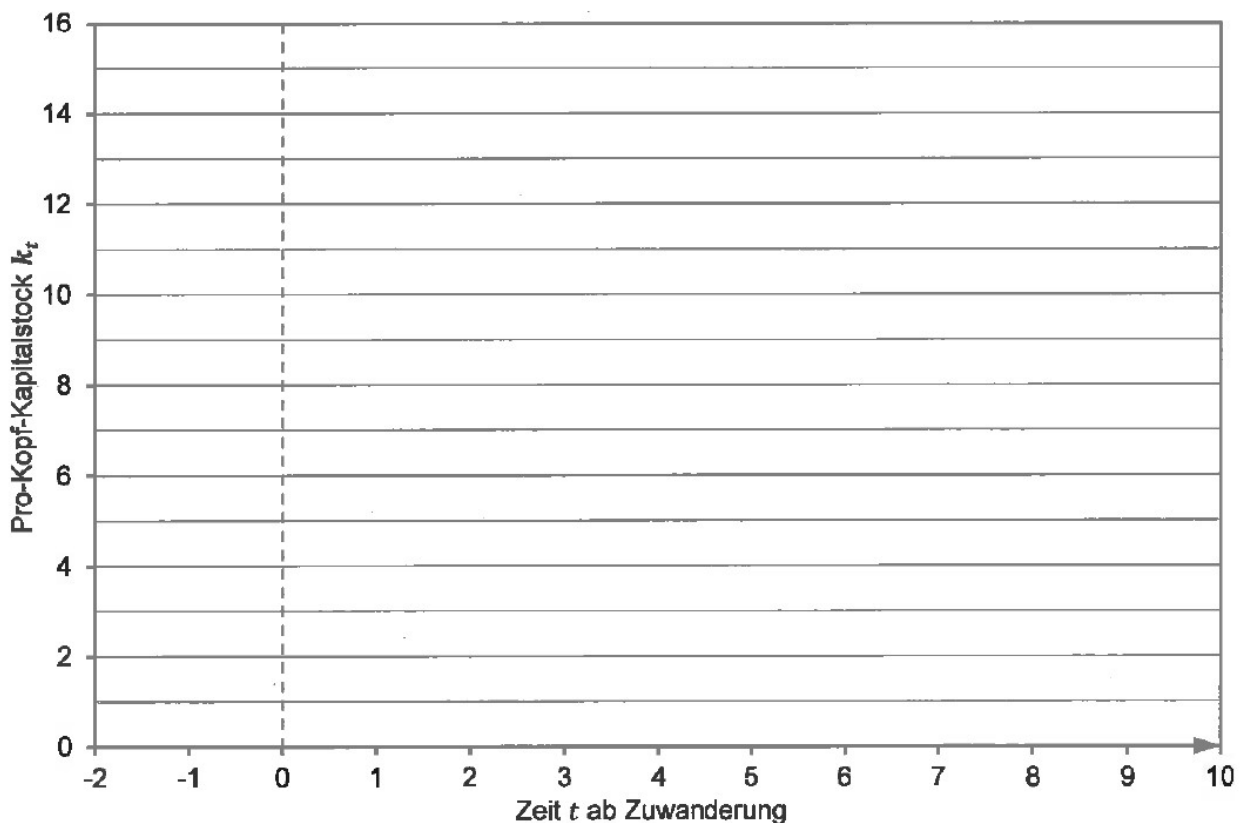
.....

.....

Pro-Kopf-Kapitalstock $k_0 =$

- e) Skizzieren Sie im untenstehenden Diagramm 2 die zeitliche Entwicklung des Pro-Kopf-Kapitalstocks vor, während und nach dem Zuwanderungsschock. Der Zeitpunkt $t = 0$ entspricht dabei dem Zeitpunkt der germanischen Zuwanderung. (4 Punkte)

Diagramm 2



Aufgabe 3: Wirtschaftspolitik und langfristiges makroökonomisches Gleichgewicht einer offenen Volkswirtschaft (20 Punkte)

Für die grosse offene Volkswirtschaft Oceania sind die folgenden langfristigen funktionalen Beziehungen bekannt:

private Konsumnachfrage: $C = 0.8(Y - T)$, Nettoexporte: $NX = 25 - 5\varepsilon$,

private Investitionsnachfrage: $I = 55 - 15r$, Nettokapitalexporte: $NCO = 25 - 5r$,

mit r dem inländischen Realzins (in Prozent) und ε dem realen Wechselkurs (in Mengennotierung). Zusätzlich sind die folgenden Daten für die oceanische Volkswirtschaft verfügbar:

reales BIP: $Y = 300$, Steuereinnahmen: $T = 50$,

inländisches Preisniveau $P = P^*$, Staatsausgaben: $G = 60$,

mit P^* dem Preisniveau im Rest der Welt (P und P^* Konsumentenpreisindizes, alle anderen Angaben in Milliarden oceanischen Dollar).

- a) Berechnen Sie den Realzins r , den realen Wechselkurs ε und den nominalen Wechselkurs e (jeweils in Mengennotierung) im makroökonomischen Gleichgewicht der oceanischen Volkswirtschaft. (4 Punkte)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Realzins $r =$

realer Wechselkurs $\varepsilon =$

nominaler Wechselkurs $e =$

- b) Zeichnen Sie die gesamtwirtschaftliche Kapitalangebots- und Kapitalnachfragefunktion und das inländische Kapitalmarkt-Gleichgewicht in Diagramm 3, sowie die Nettonachfrage- und Nettoangebotsfunktion für inländische Währung und das Devisenmarkt-Gleichgewicht für die oceanische Volkswirtschaft in Diagramm 4 ein. (4 Punkte)

Diagramm 3

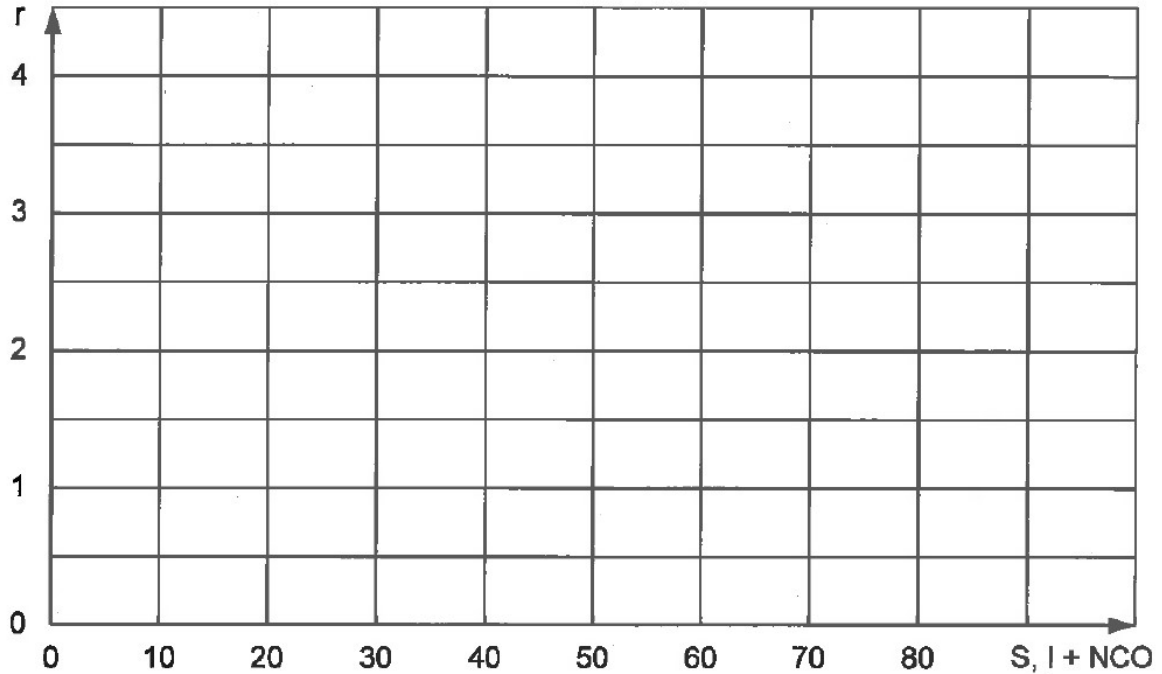
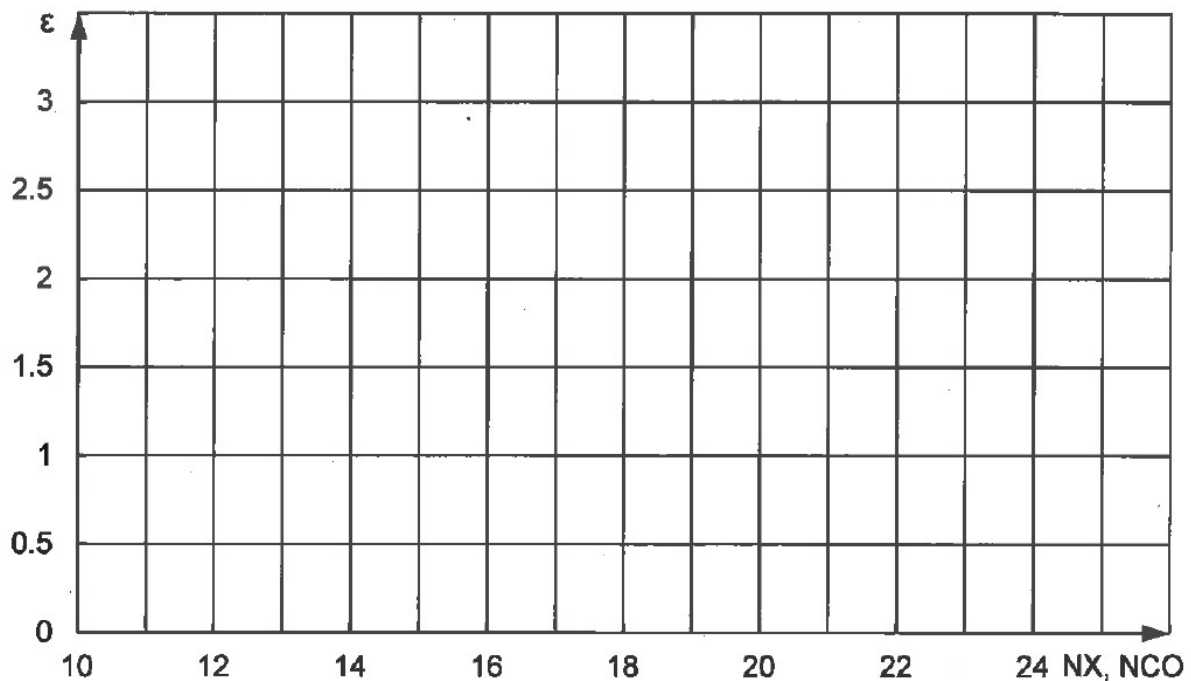


Diagramm 4



- c) Besteht zwischen der oceanischen Währung und der Währung der restlichen Welt Kaufkraftparität? Begründen Sie Ihre Antwort. (Punkte werden nur bei einer korrekten Begründung vergeben) (2 Punkte)

Es besteht ... Kaufkraftparität keine Kaufkraftparität.

Begründung:
.....
.....

Die oceanische Regierung beschliesst, zukünftig einen ausgeglichenen Haushalt anzustreben, und reduziert die Staatsausgaben auf $G = 50$.

- d) Zeichnen Sie die neue gesamtwirtschaftliche Kapitalangebotsfunktion und das neue inländische Kapitalmarkt-Gleichgewicht nach Senkung der Staatsausgaben in Diagramm 3, sowie die neue Nettoangebotsfunktion für inländische Währung und das neue Devisenmarkt-Gleichgewicht für die oceanische Volkswirtschaft in Diagramm 4 ein. (5 Punkte)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

- e) Hat die Reduktion der Staatsausgaben langfristige Auswirkungen auf das reale BIP der oceanischen Volkswirtschaft? Begründen Sie Ihre Antwort mit einer geeigneten Berechnung oder Herleitung. (Punkte werden nur bei einer korrekten Begründung vergeben) (3 Punkte)

Die Reduktion der Staatsausgaben hat langfristig ...

- keine Auswirkungen Auswirkungen

auf das reale BIP der oceanischen Volkswirtschaft.

Begründung:

.....

.....

.....

Die Bilanz der oceanischen Zentralbank führt die folgenden Positionen auf (alle Angaben in Milliarden oceanischen Dollar):

Aktiven		Passiven	
Forderungen aus Repo-Geschäften	60	Giroguthaben der inländischen Geschäftsbanken	47.5
Devisen	37.5	Eigene Schuldverschreibungen	45
übrige Aktiven	2.5	Rückstellungen und Eigenkapital	5
		übrige Passiven	2.5
Total Aktiven	100	Total Passiven	100

Nach einer Finanzkrise sind die oceanischen Geschäftsbanken verpflichtet, mindestens ein Drittel ihrer Sichteinlagen als Reserven bei der Zentralbank zu halten. Die Geschäftsbanken halten keine weiteren Reserven. Es ist kein Bargeld in Umlauf.

- f) Berechnen Sie die Geldmenge M der oceanischen Volkswirtschaft. (2 Punkte)

.....

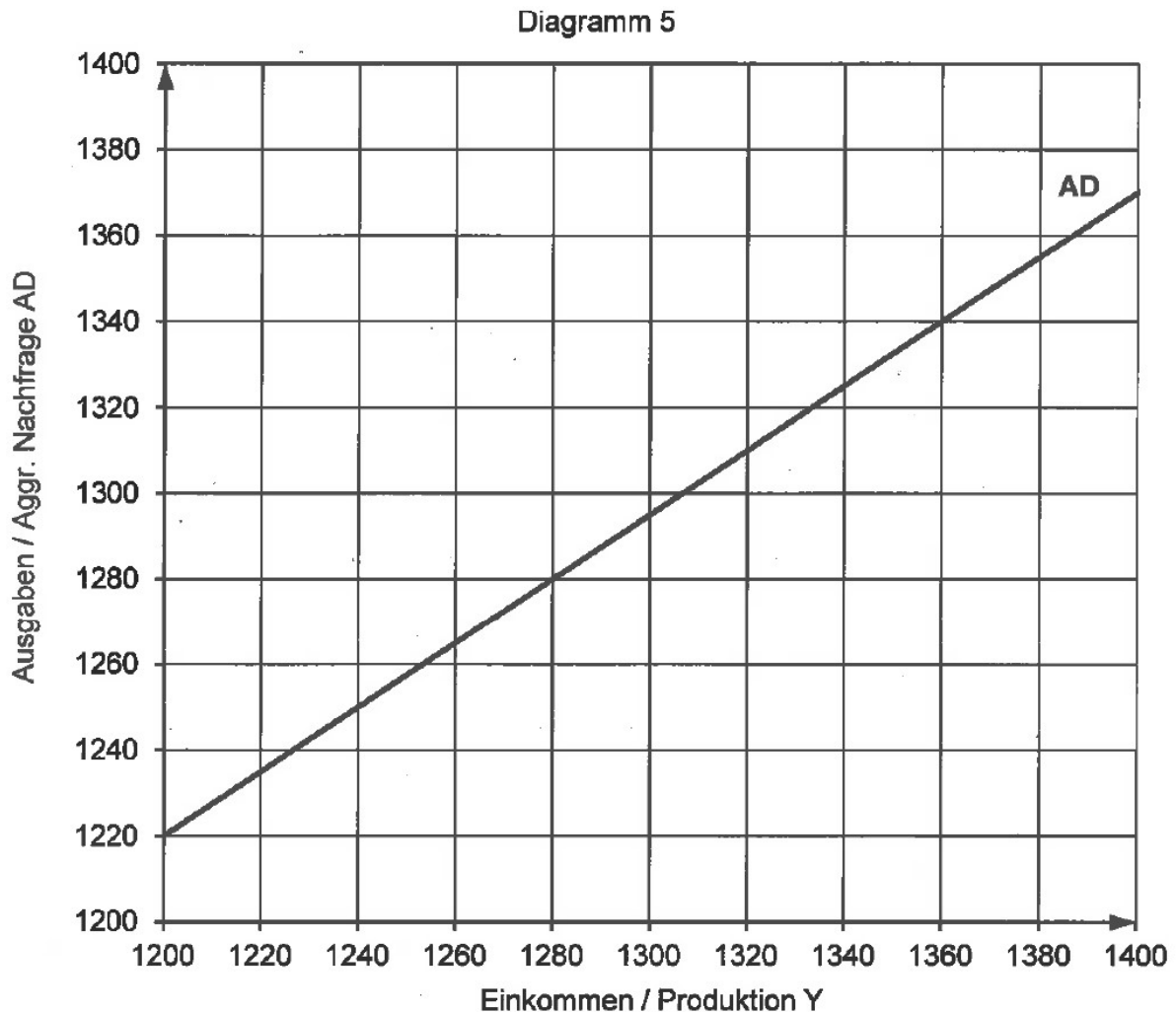
.....

Geldmenge M =

Aufgabe 4: Konjunkturprogramme und Preisniveau

(20 Punkte)

In Diagramm 5 ist das Einkommen-Ausgaben-Diagramm für das Land Pecunia dargestellt (aggregiertes Einkommen/Produktion, Ausgaben/Nachfrage jeweils in Milliarden Pecunischen Dollar). Die pecunische Volkswirtschaft befindet sich derzeit in einer Rezession.



- a) Zeichnen Sie das aktuelle Gütermarkt-Gleichgewicht der pecunischen Volkswirtschaft in Diagramm 5 ein, und bezeichnen Sie dieses mit dem Buchstaben A. Bestimmen Sie die gesamtwirtschaftliche Produktion Y im aktuellen Gütermarkt-Gleichgewicht. (3 Punkte)

Produktion Y =

Die pecunische Regierung möchte in Hinblick auf anstehende Neuwahlen den durch die Rezession ausgelösten Anstieg der Arbeitslosigkeit bekämpfen. Sie startet daher ein Konjunkturprogramm und erhöht – ceteris paribus – die Staatsausgaben um 20 Milliarden pecunische Dollar.

- b) Zeichnen Sie die durch das Konjunkturprogramm verursachte Veränderung der aggregierten Nachfrage und das neue Gütermarkt-Gleichgewicht der pecunischen Volkswirtschaft in Diagramm 5 ein. Bezeichnen Sie die neue aggregierte Nachfrage mit AD' und das neue Gleichgewicht mit dem Buchstaben B. Bestimmen Sie die gesamtwirtschaftliche Produktion Y' im neuen Gütermarkt-Gleichgewicht. (3 Punkte)

Produktion $Y' =$

Hinweis: Falls Sie die gesamtwirtschaftliche Produktion in den Teilaufgaben a) und b) nicht berechnen konnten, nehmen Sie alternativ für die nachfolgenden Aufgaben bitte $Y = 1'260$ und $Y' = 1'340$ als entsprechende Werte an.

- c) Bestimmen Sie den gesamtwirtschaftlichen Ausgabenmultiplikator der pecunischen Volkswirtschaft. (2 Punkte)

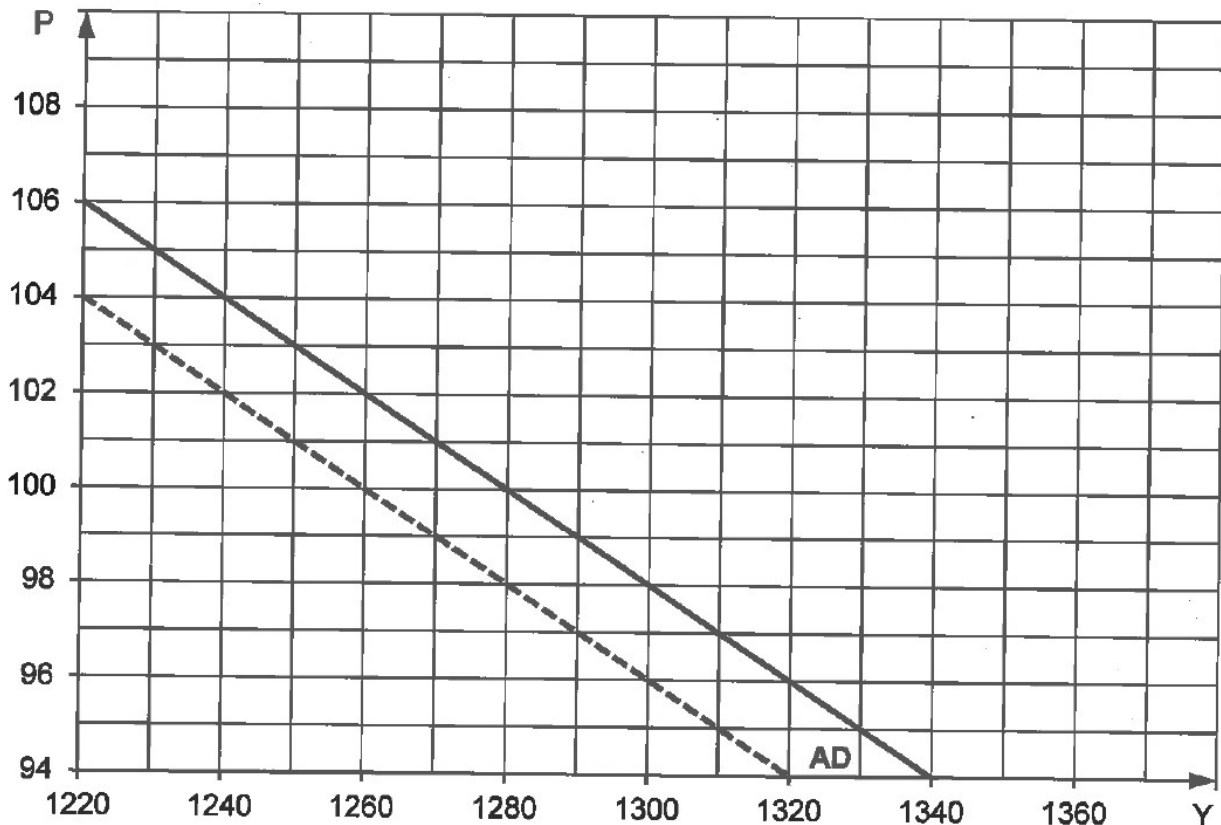
.....
.....
.....
.....
.....
.....

gesamtwirtschaftlicher Ausgabenmultiplikator =

Bei der Abschätzung der makroökonomischen Auswirkungen ihres Konjunkturprogrammes unterstellt die pecunische Regierung, dass dieses kurzfristig keine Auswirkungen auf die Güterpreise der Unternehmen und das gesamtwirtschaftliche Preisniveau haben wird.

Nachfolgend ist die gesamtwirtschaftliche Nachfrage (AD-Kurve) der pecunischen Volkswirtschaft vor dem Konjunkturprogramm der Regierung in einem AS-AD-Diagramm dargestellt (*gestrichelte Linie: AD-Kurve für die Werte $Y = 1'260$ und $Y' = 1'340$*):

Diagramm 6



- d) Zeichnen Sie in Diagramm 6 die Wirkung des Konjunkturprogrammes der Regierung auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage (neue AD-Kurve) ein. Bezeichnen Sie die neue AD-Kurve mit AD' . (2 Punkte)

Die pecunische Zentralbank geht davon aus, dass die Stimulierung der aggregierten Nachfrage durch das Konjunkturprogramm der Regierung mittelfristig Auswirkungen auf die Güterpreise der Unternehmen, und damit auf das gesamtwirtschaftliche Preisniveau haben wird. Konkret unterstellt die Zentralbank folgenden Zusammenhang zwischen dem aggregierten Güterangebot Y der Unternehmen und dem Preisniveau P :

$$Y = 1'300 + 10(P - P^e),$$

wobei sie ein erwartetes Preisniveau $P^e = 102$ annimmt.

- e) Zeichnen Sie das aggregierte Güterangebot (AS-Kurve) in Diagramm 6 ein, und bezeichnen Sie diese mit AS . Bestimmen Sie die gesamtwirtschaftliche Produktion Y'' und das gesamtwirtschaftliche Preisniveau P'' der pecunischen Ökonomie, die sich – aufgrund des Konjunkturprogrammes der Regierung – mittelfristig aus Sicht der Zentralbank einstellen werden. (3 Punkte)

.....
.....
.....

Produktion Y'' =

Preisniveau P'' =

- f) Warum erwartet die pecunische Zentralbank – im Gegensatz zur Regierung – dass das Konjunkturprogramm eine geringere Stimulierung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage zur Folge haben wird? (3 Punkte)

.....
.....
.....

Obwohl sie eine geringere Wirkung des Konjunkturprogramms der Regierung erwartet, befürchtet die Zentralbank, dass dieses mittelfristig eine konjunkturelle Überhitzung der pecunischen Volkswirtschaft und einen starken Anstieg der Inflation verursachen wird.

- g) Warum wird das Konjunkturprogramm aus Sicht der Zentralbank zu Inflation führen? Begründen Sie Ihre Antwort mit Hilfe einer Einschätzung der mittelfristigen Wirkung des Konjunkturprogramms auf die Auslastung der Produktionskapazitäten (Produktions- / Output-Lücke) der pecunischen Unternehmen und die entsprechende Entwicklung der Güterpreise. (4 Punkte)

.....
.....
.....
.....

ENDE DER PRÜFUNG